



Roundtable

Energiespeicherplan Schweiz

**Begrüssung
Dr. Christian Schaffner**



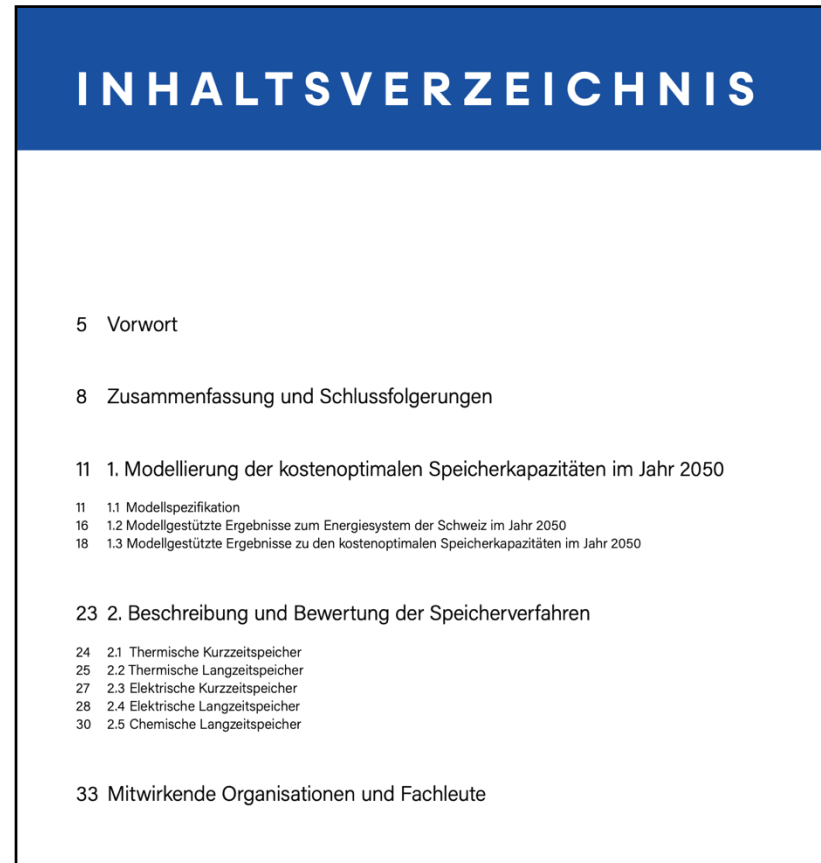
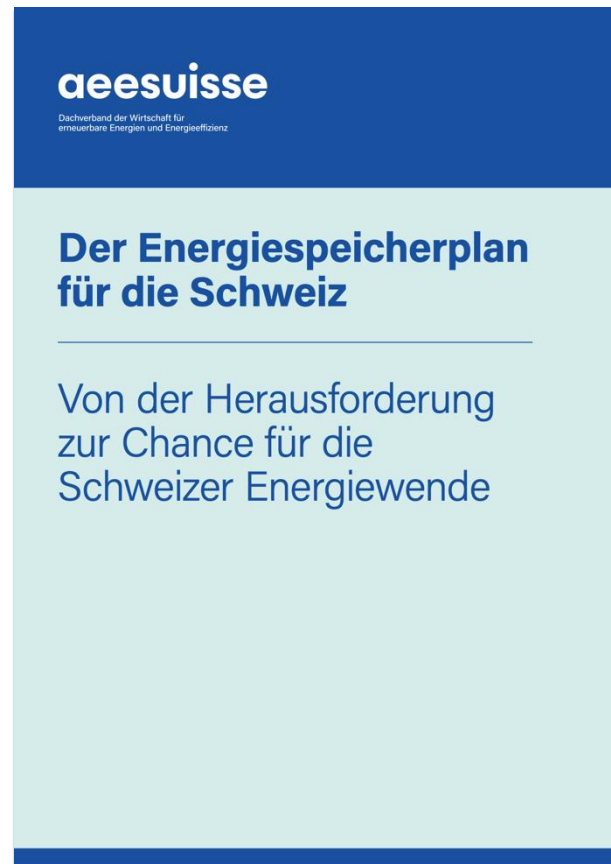
Die Bedeutung des und das Vorgehen zum Energiespeicherplan

Thomas Nordmann



Die Bedeutung und Vorgehen zum Energiespeicherplan

Thomas Nordmann • Sprecher der Wirtschaft FESS und Vorstand aeesuisse



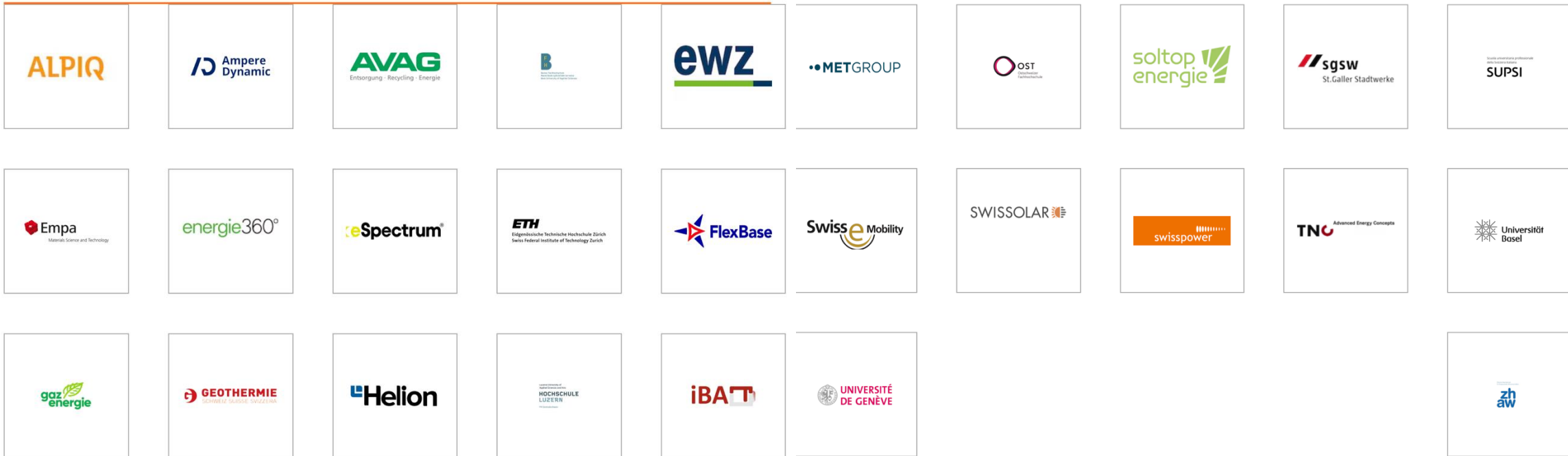
The image shows the table of contents page, which has a dark blue header with the title 'INHALTSVERZEICHNIS' in white. The content is organized into sections with page numbers:

- 5 Vorwort
- 8 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen
- 11 1. Modellierung der kostenoptimalen Speicherkapazitäten im Jahr 2050
 - 11 1.1 Modellspezifikation
 - 16 1.2 Modellgestützte Ergebnisse zum Energiesystem der Schweiz im Jahr 2050
 - 18 1.3 Modellgestützte Ergebnisse zu den kostenoptimalen Speicherkapazitäten im Jahr 2050
- 23 2. Beschreibung und Bewertung der Speicherverfahren
 - 24 2.1 Thermische Kurzzeitspeicher
 - 25 2.2 Thermische Langzeitspeicher
 - 27 2.3 Elektrische Kurzzeitspeicher
 - 28 2.4 Elektrische Langzeitspeicher
 - 30 2.5 Chemische Langzeitspeicher
- 33 Mitwirkende Organisationen und Fachleute

FESS • Energie-Speicher Think Tank und Dialogplattform der Wirtschaft, der Wissenschaft und der Politik

Forum Energiespeicher Schweiz Seit 10 Jahren!

Über 26 FESS Partner der Wissenschaft und Forschung, der (Energie-) Wirtschaft, von Dach- und Fachverbände und das Studium der aktuellen der Speicher Studien



Aufgaben und Kompetenzen der Fachgruppen


Hauptaufgaben der Fachgruppen: Einordnen mittels Grundlegenden Dokumenten

**Forum
Energiespeicher
Schweiz**

aeesuisse
Schweizerische Akademie für
Innovative Energien und Effizienz

Elektrische Energiespeicher und Versorgungs- sicherheit

Kompendum zu Forschung,
Entwicklung, Potenzial
und Systemintegration
von Batteriespeichern.



Wir unterstützen von
energieschweiz

«Roadmap Energiespeicher 2.0»

Die «Roadmap Energiespeicher 2.0» zeigt auf, wie Energiespeicher mit geeigneten Rahmenbedingungen ihr beachtliches Potenzial entfalten können.

Die Stromversorgung wird in der Zukunft zunehmend von Flexibilität in der Erzeugung und der Stromnachfrage und somit von unterschiedlichsten Speicherlösungen abhängig sein. Zugleich werden saisonale Wärmespeicher für die Dekarbonisierung des Wärme- – und wie sich zeigt – auch des Stromsektors an Bedeutung gewinnen. Der Nutzen von Speichern sollten daher nicht isoliert, sondern danach bewertet werden, ob diese einen sinnvollen Beitrag zu einer erneuerbaren, stabilen und wirtschaftlichen Gesamtenergieversorgung leisten können. Somit wird auch das Kriterium der Versorgungssicherheit mit CO₂-neutraler und kostengünstiger Energie eine größere Rolle spielen.

Im Stromsektor spricht man davon, dass Speicher netz- und systemdienliche Funktionen haben können und/oder sich am Markt optimieren. Dies gilt zunehmend auch für (saisonale) thermische Speicher. Diese Funktionen sind oft identisch, müssen es aber je nach geografischem Betrachtungsraum nicht unbedingt sein. In der Praxis ist es zudem schwierig, diese Funktionen zu trennen, da ein Speicher bei jeder Transaktion mehrere Funktionen erfüllen kann!

Zudem stellt sich die Frage, ob hinsichtlich des Ziels der Dekarbonisierung des Gesamtenergiesystems das Kriterium der «Klimadienlichkeit» angelegt werden sollte: Ein Speicher würde sich dann klimadienlich verhalten, wenn er zur Reduktion der CO₂-Emissionen im Gesamtenergiesystem beiträgt.




Abb.: Zielbereich der Energiespeicherung

Walther, S. (2018): *Outsichten zum regelungsgerechten Umgang mit Energiespeichern in der Schweiz*, S. 17 ff.

Fokusstudien

<https://speicher.aeesuisse.ch/de/fokusstudien/>

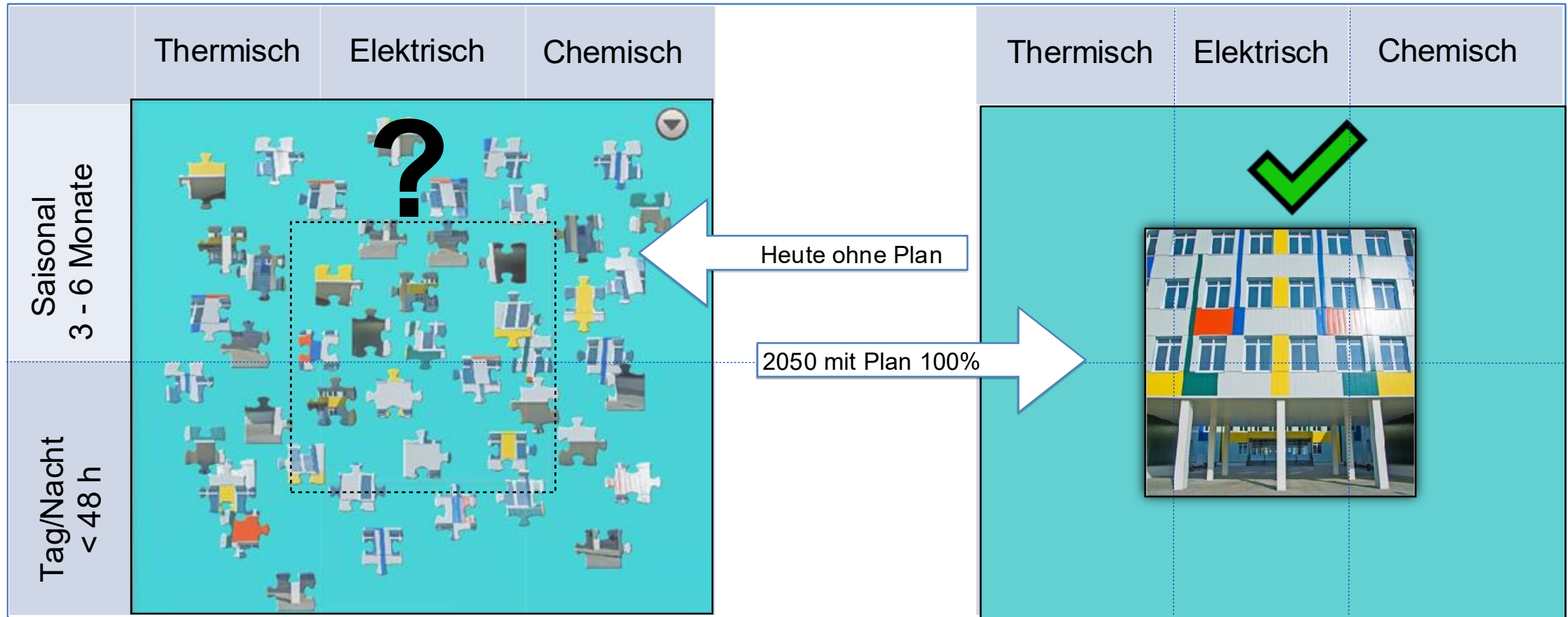
- «Vorteile von Photovoltaik, Wärmepumpen und Wärmespeicher» +
- «Regeneration Erdsonden - der neue Standard» +
- «Beitrag von Power-to-X für eine sichere Energieversorgung» +
- «Saisonale Wärmespeicher - Stand der Technik und Ausblick» +
- «Faktensammlung Wärme - Herkunft und Nutzung in der Schweiz» +
- «Batteriespeicher in Verteilnetzen» +
- «Saisonale Flexibilisierung einer nachhaltigen Energieversorgung der Schweiz» +

Zwei mal pro Jahr FESS Roundtable

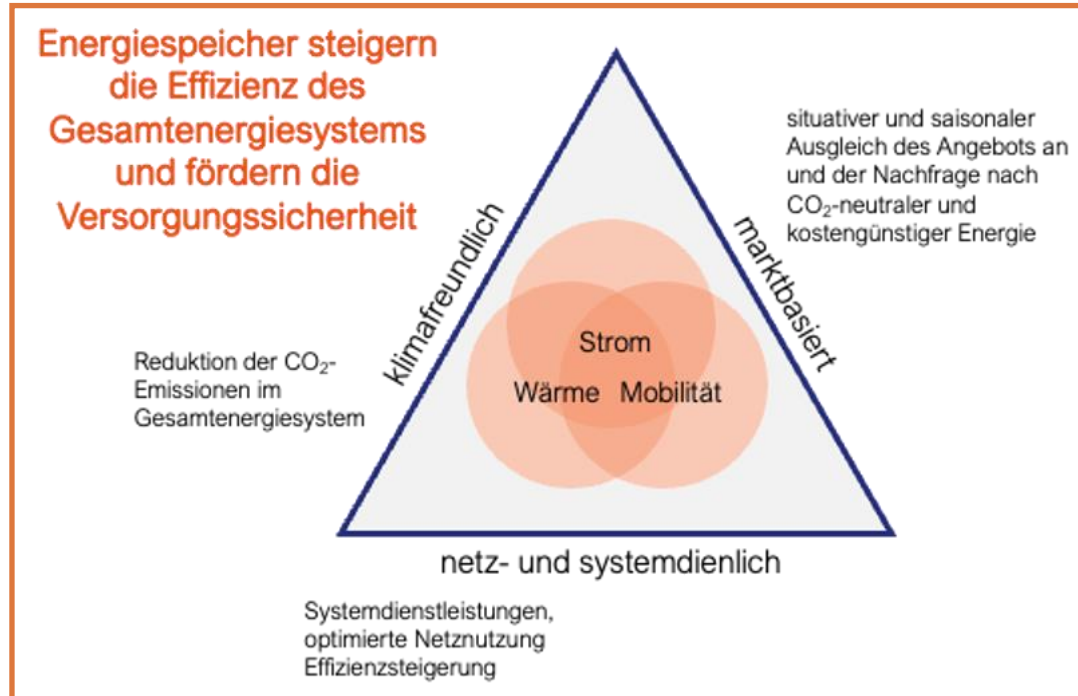


- Energie-Industrie
- EVUs/ Stadtwerke
- Ing. Büros/Beratung
- Behörden
- Forschung
- Hochschulen
- Architektur
- E-Organisationen
- Politik
- (Fach-) Medien
- ...

Warum ein Energiespeicher Plan 2025 – 2050?



Was ist das Ziel des Energiespeicher Plan?



Die Optimierung des Gesamtsystems stellt sich somit ein, wenn Energiespeicher gemäss allen drei Kriterien – netz- und systemdienlich, marktbasiert, klimafreundlich – verfügbar sind und betrieben werden.

Wer hat den Speicher-Plan entwickelt?

- Bereiche: **Speicherbedarf 2050 • Stresstest • best-match • Synthese**
Gianfranco Gianfranco Guidati ESC ETH • Thomas Nordmann TNC Consulting AG/FESS
- **Wärmespeicher: Marius Wiher energie360.ch • Vincent.Badoux geothermie-schweiz**
Luca Baldini zhaw
- **Stromspeicher Maja Schoch swissolar • Thomas Nordmann TNC Consulting**
AG/FESS•
Pierre-Yves Ledermann alpiq
- **Chemische Speicher Cristina Antonini & Stephan Osterwald Gazenergie Schweiz •**
marius.wiher energie360 • Markus Friedl ost.ch
- **Redaktion: Oliver Wimmer Robin Huber aeesuisse**

Herausforderungen für den Speicherplan: Wie erreichen wir «sicher» Netto Null in 25 Jahren?

Die Fragen:

- Wie entwickelt sich das politische- und wirtschaftliche Verhältnis der Schweiz zu Europa?
- Ermöglicht Souverän und Zivilgesellschaft die Skalierung der Erneuerbaren?
- Wie entwickelt sich bis 2050 die Technologie- und Ökonomie der Speicher?

Die Werkzeuge:

- Denken und Planen in Szenarien
- Ökonomische Überprüfung im Stresstest
- Regelmässige Aktualisierung des Massnahmen-Mixes

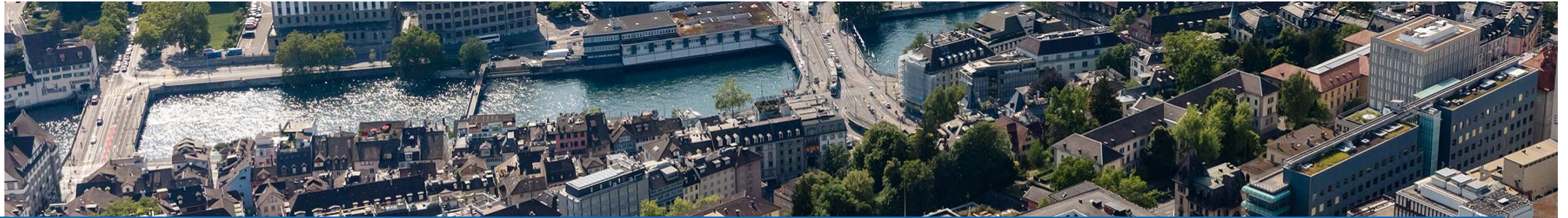
Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Fragen?

Die wissenschaftliche Grundlage des Energiespeicherplans

Dr. Gianfranco Guidati

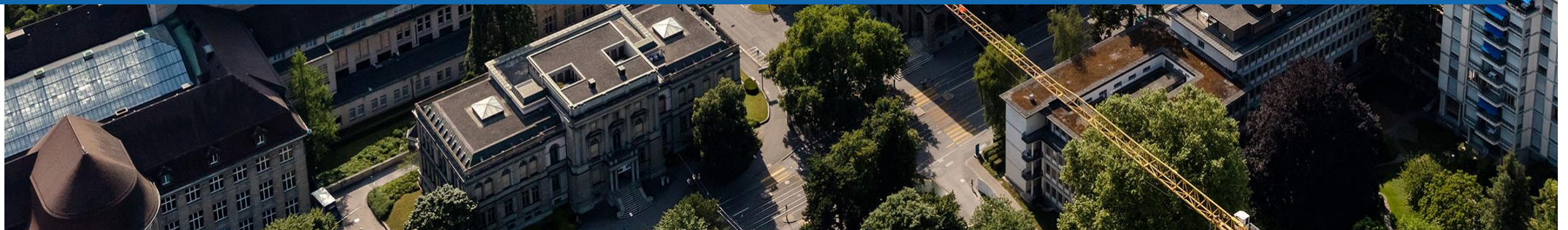




Die wissenschaftliche Grundlage des Energiespeicherplans

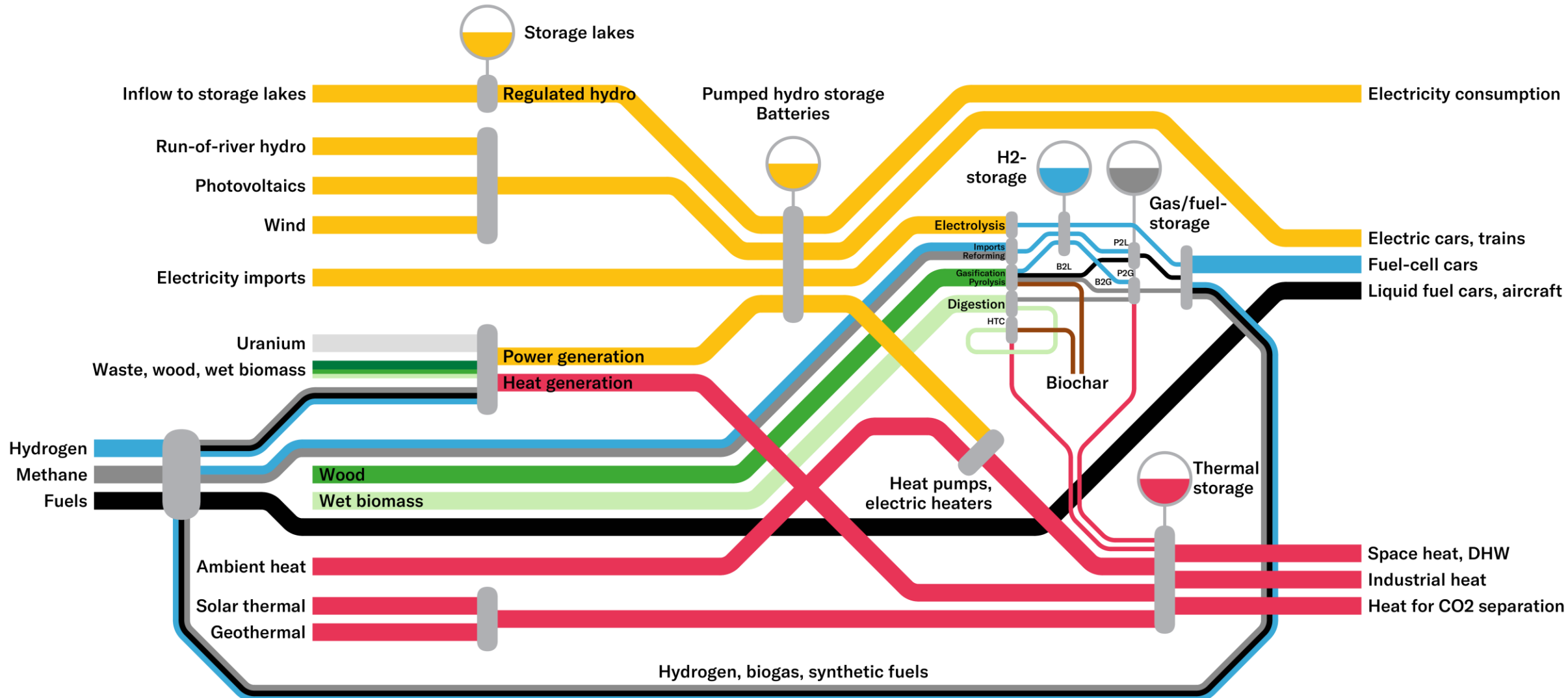
Gianfranco Guidati

03. Juni 2026, FESS Roundtable

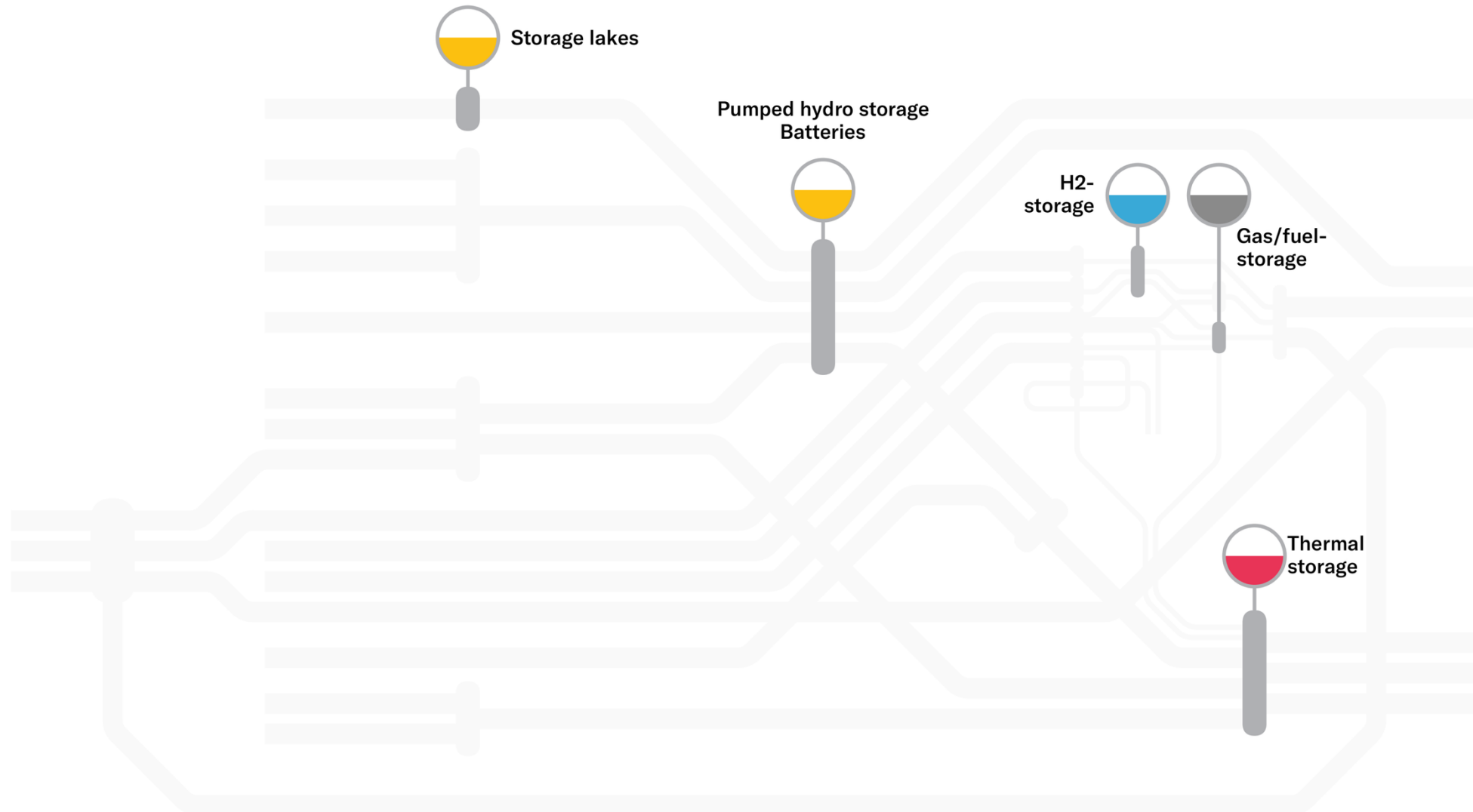


Unser Arbeitspferd: Das Energiesystemmodell Swiss Energyscope (ETH)

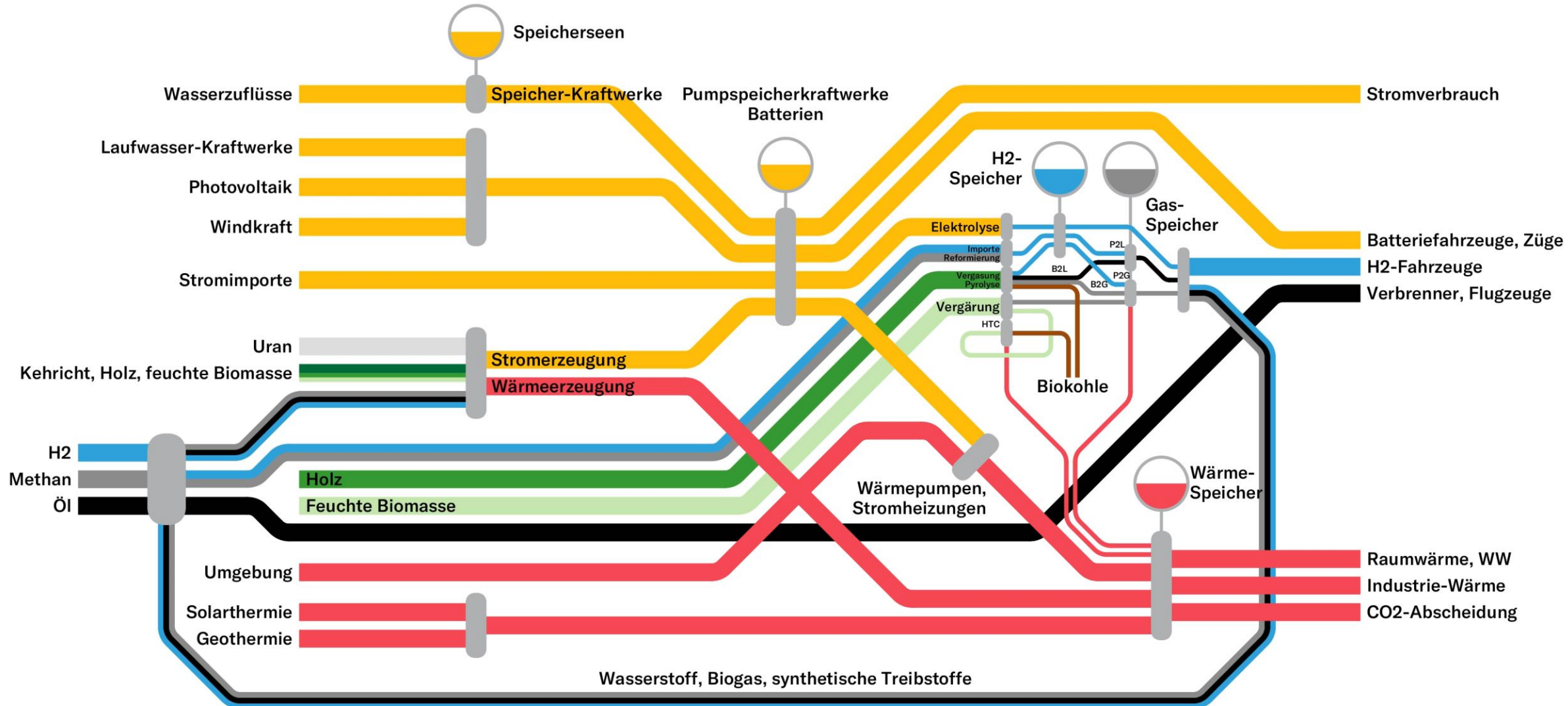
Wir betrachten das gesamte Energiesystem



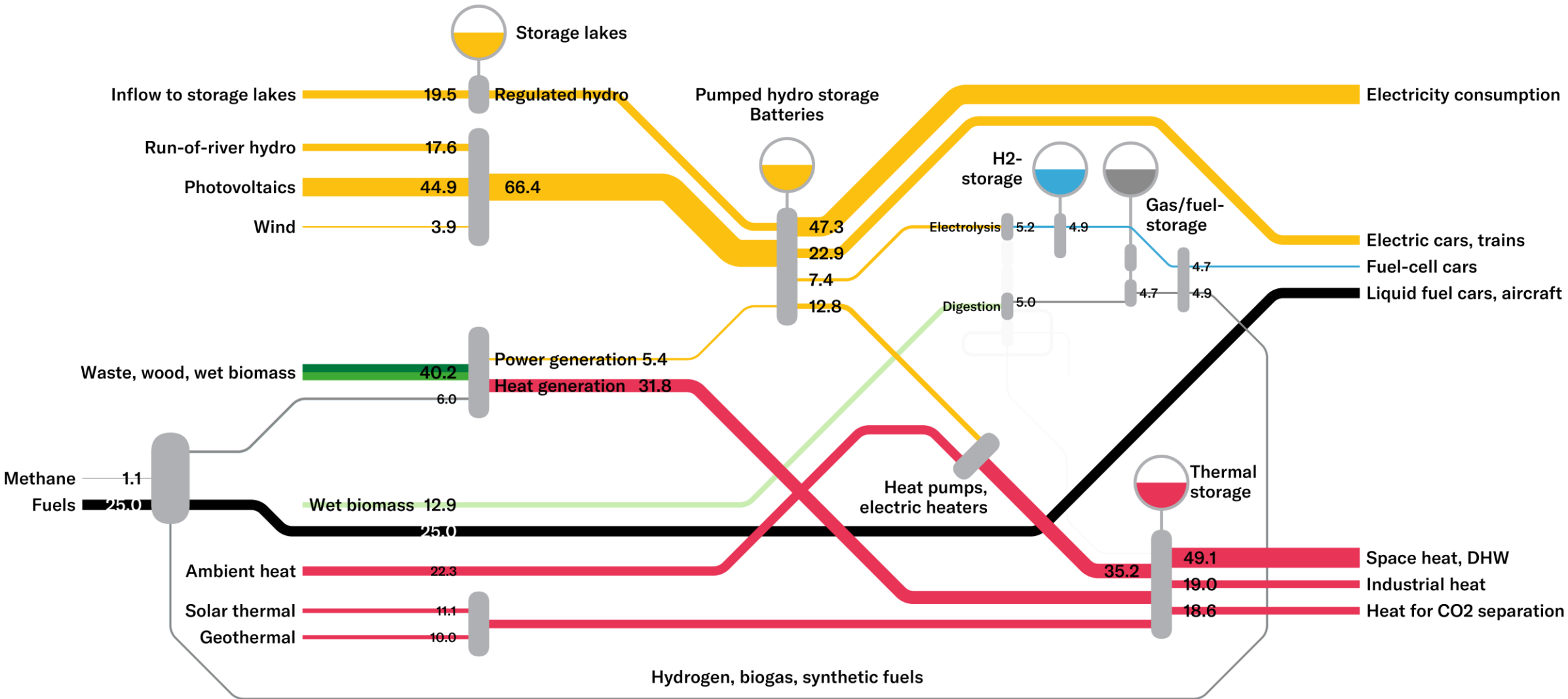
Mit einem speziellen Fokus auf den Speichern



Ein Energiesystemmodell erlaubt es, die kostenoptimale Lösung zu finden – und damit auch den Bedarf an Speichern



Ein Energiesystemmodell erlaubt es, die kostenoptimale Lösung zu finden – und damit auch den Bedarf an Speichern

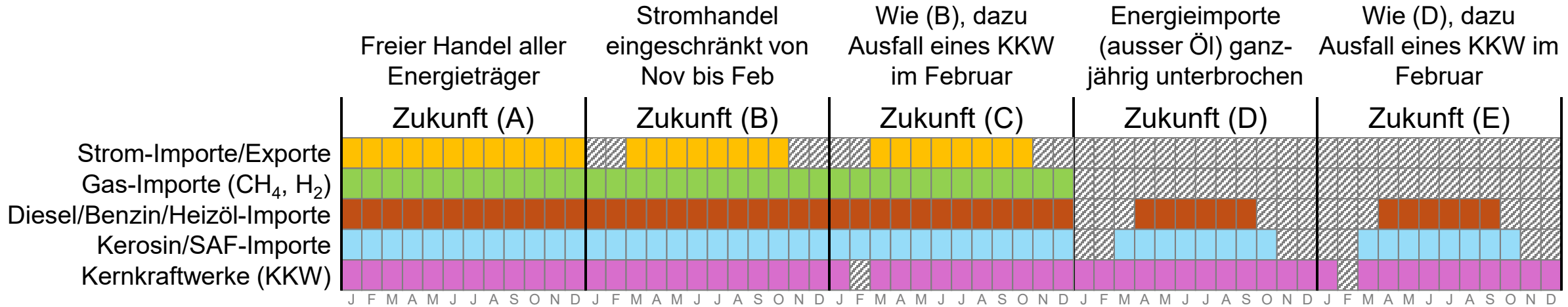


Wie stellen wir uns die Zukunft vor?

Good strategies for a radically uncertain world would acknowledge that we do not know what the future will hold. Such strategies identify reference narratives, visualize alternative future scenarios, and ensure that plans are robust and resilient to a range of plausible alternatives.

From the book “Radical Uncertainty” by John Kay, Mervyn King

Eine Auswahl möglicher «Zukünfte»



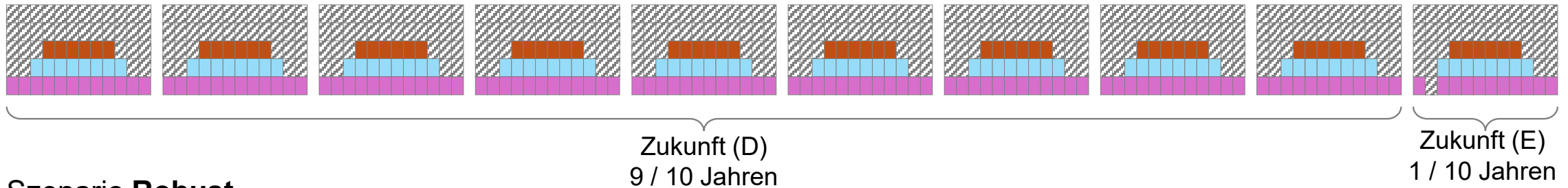
Wir sind alle Europäer!

Nein, wir sind Schweizer!

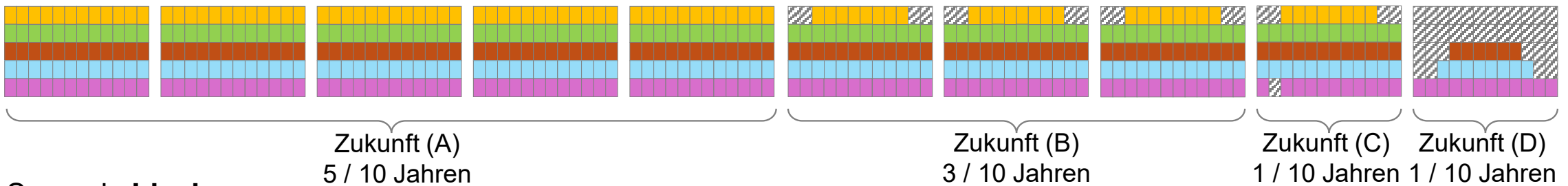
Erste Dimension: unser Verhältnis zu Europa

Drei Szenarien, die aus den Zukünften zusammengesetzt werden

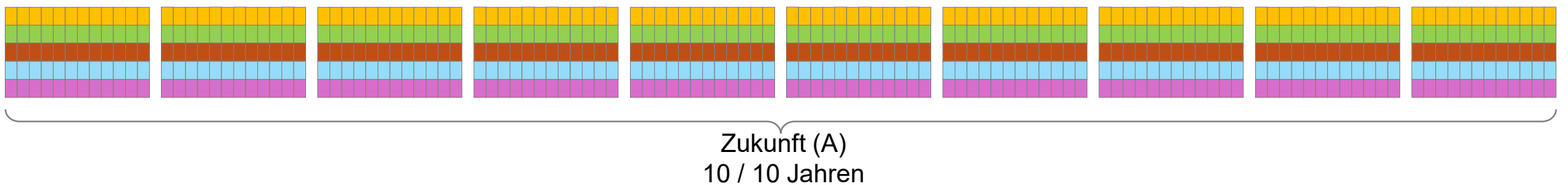
Szenario Isoliert



Szenario Robust



Szenario Ideal



Zweite Dimension: unsere Einstellung zu Innovation

<p>Konservativ</p> <p>Es dominiert eine not-in-my-backyard Mentalität. Innovative Technologien scheitern aus regulatorischen / sozialen Gründen</p>	<p>Realistisch</p> <p>Mischung aus konservativem und innovativem Szenario</p>	<p>Innovativ</p> <p>Neue Technologien werden bereitwillig angenommen und durch einen geeigneten regulatorischen Rahmen ermöglicht</p>
--	--	--

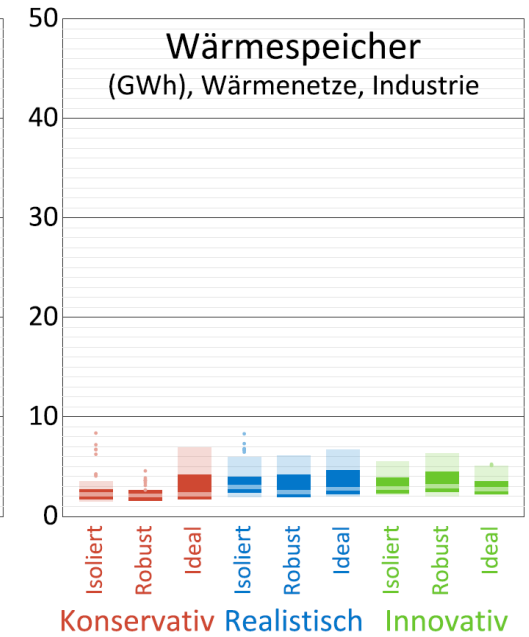
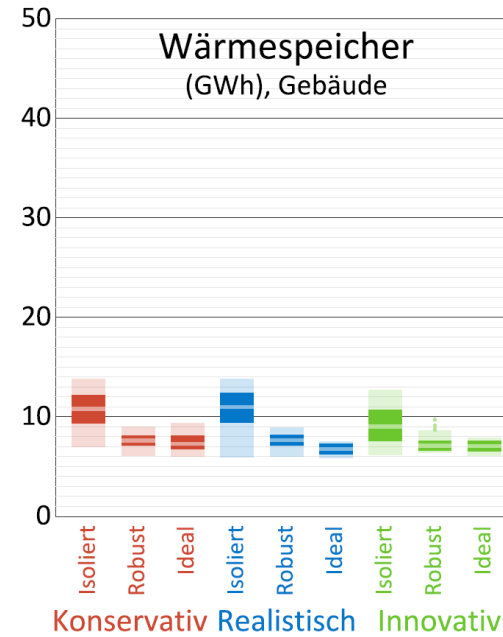
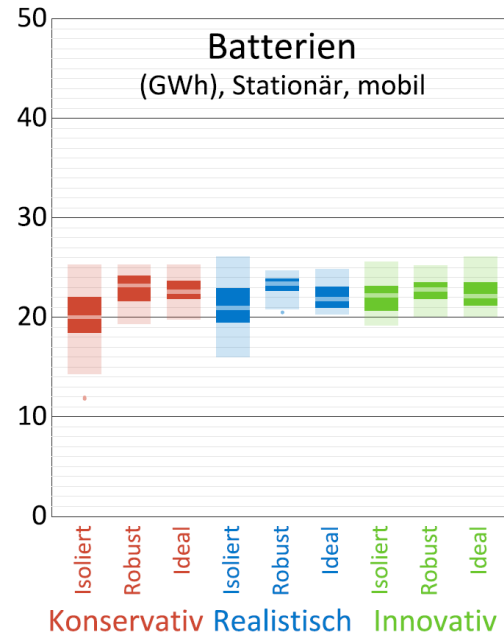
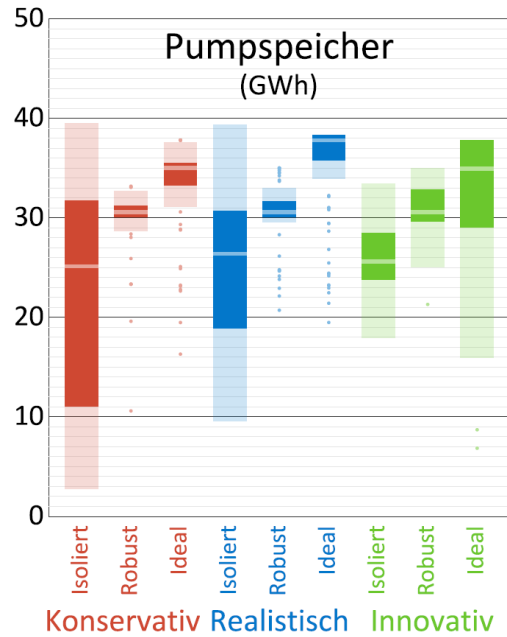
Und welche Rolle spielen
Speicher in dieser Zukunft?

Darstellung der Ergebnisse

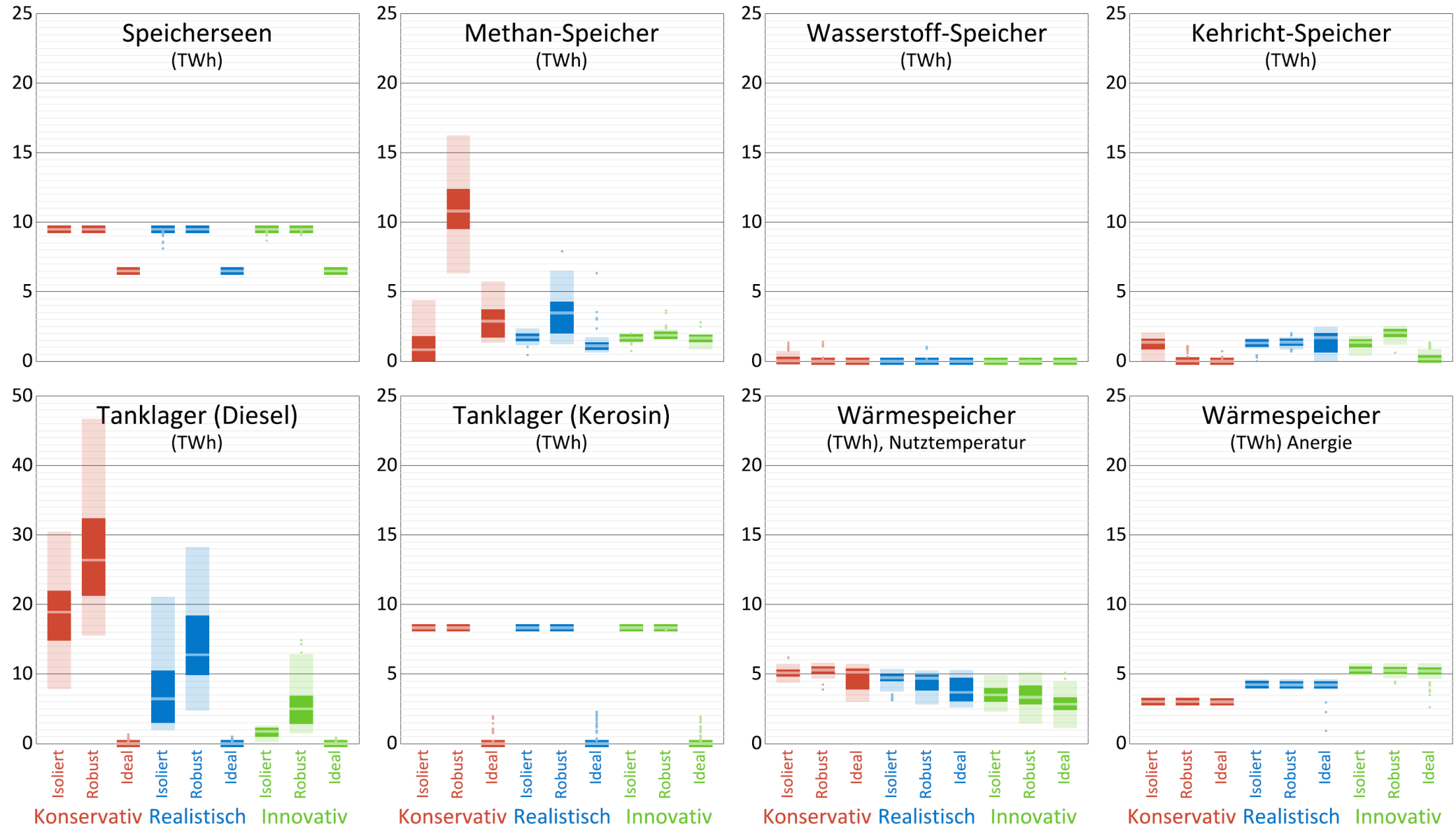
Erreichung des Netto-Null Ziels
wird zunehmend einfacher

Isoliert	Robust	Ideal	Isoliert	Robust	Ideal	Isoliert	Robust	Ideal
Konservativ			Realistisch			Innovativ		

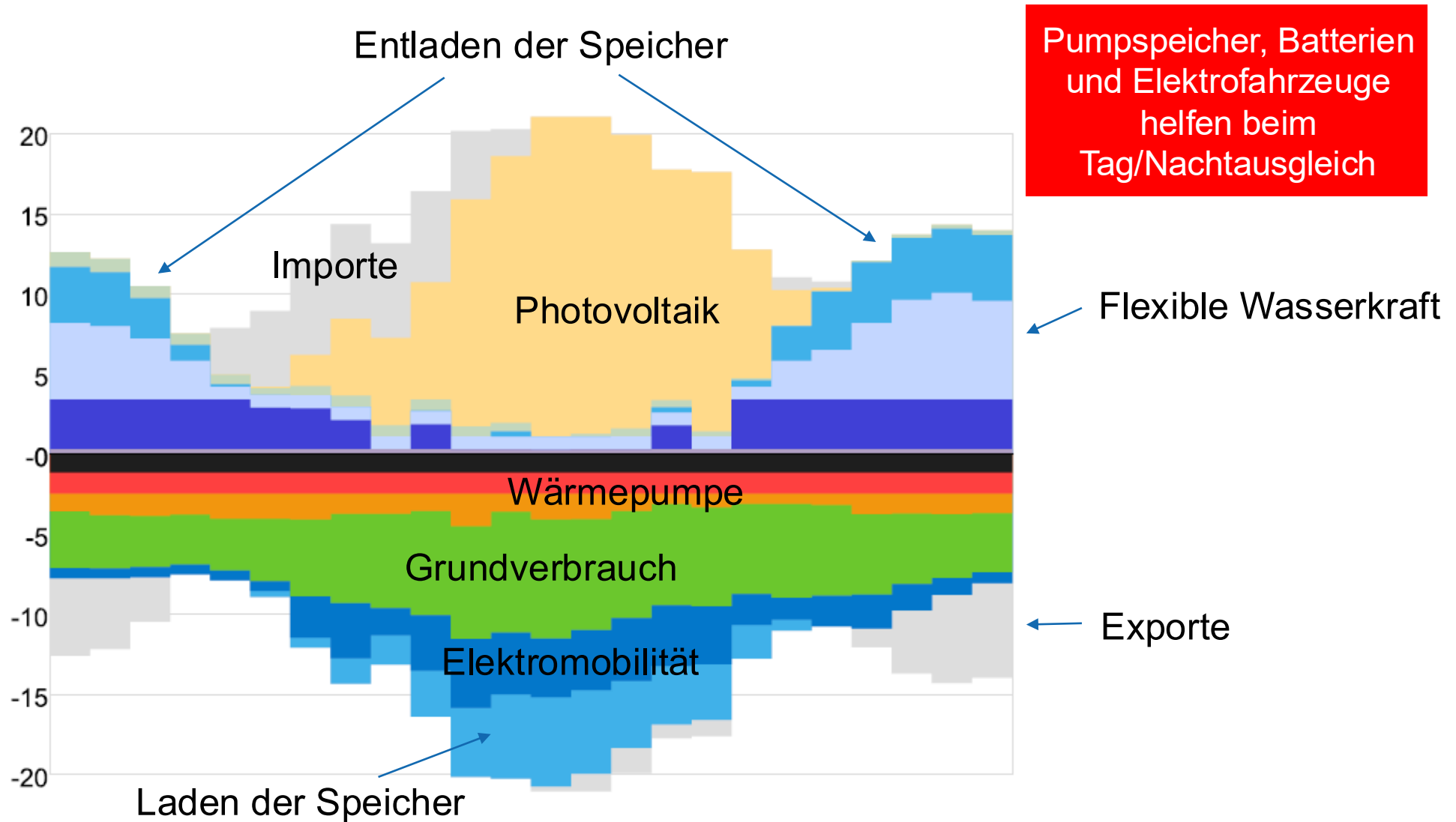
Stunden/Tages Speicher



Saisonale Speicher

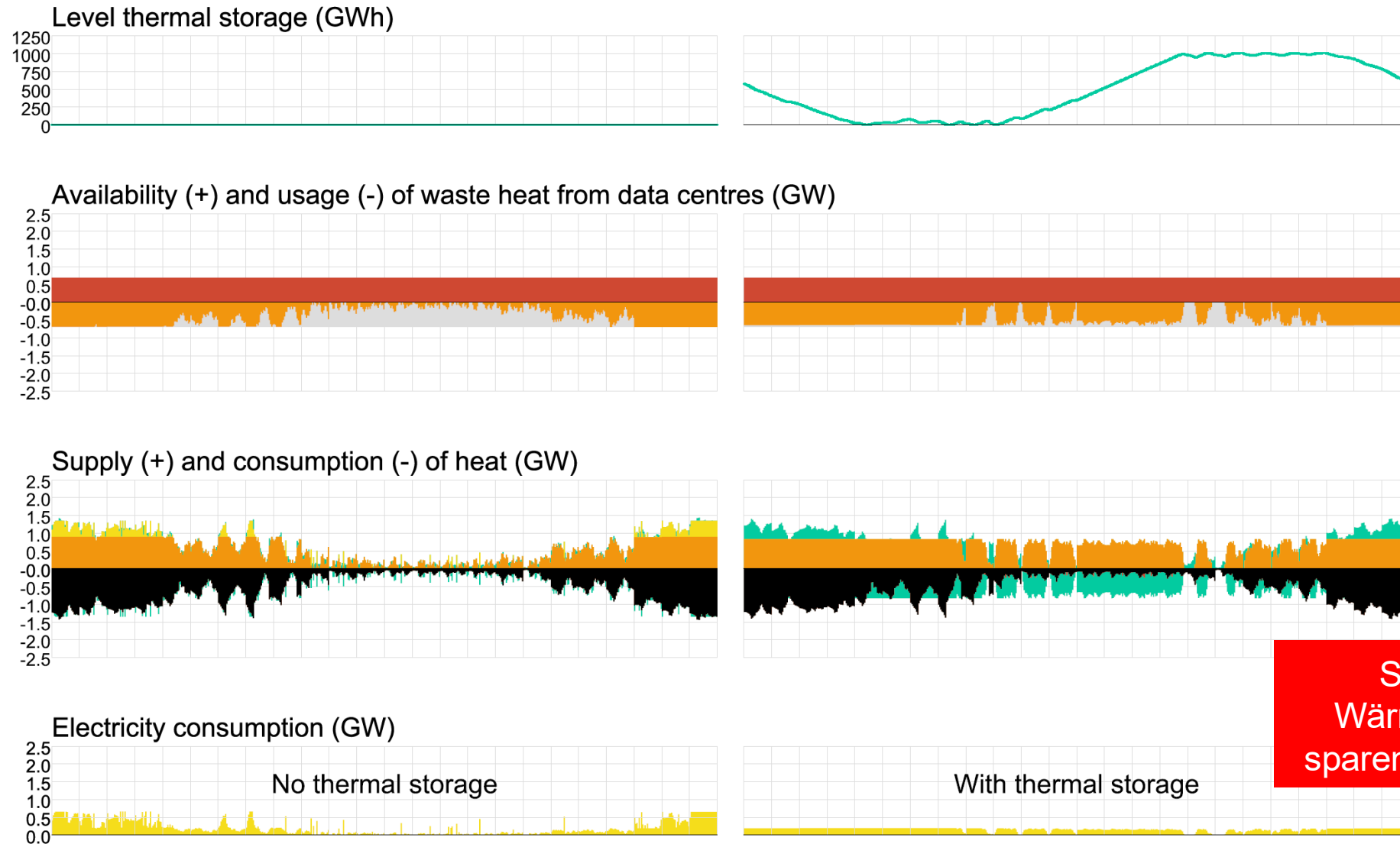


Täglicher Ausgleich von Stromerzeugung und –verbrauch



Energy Science Center

Saisonaler Ausgleich von Wärmeerzeugung und –verbrauch in Netzen



Saisonale
Wärmespeicher
sparen Winterstrom

Welche Speicher brauchen wir – und welche nicht?

- Der Tag/Nacht Ausgleich erfolgt über Pumpspeicherkraftwerke und Batterien sowie über thermische Speicher in Gebäuden und in der Industrie
- Einige langfristige Speicheroptionen spielen eine Rolle
 - Am wichtigsten sind die Stauseen – eine Erweiterung ihres Volumens ist unerlässlich
 - Saisonale thermische Energiespeicher können dazu beitragen, den Stromverbrauch im Winter zu senken – sowohl bei Nutzwärmetemperatur (z. B. Erdbeckenspeicher) als auch bei Umgebungstemperatur (Regeneration von Bohrlochfeldern)
 - Methanspeicherung kann dazu beitragen, die heimische Biogasproduktion besser zu nutzen – sie hilft auch, die Versorgungssicherheit zu stärken
 - Abfallspeicherung ist eine interessante Option – sie hängt jedoch von der lokalen Verfügbarkeit von Speicherraum ab und erfordert eine gewissen Überdimensionierung der KVAs
 - Die strategischen Diesel- und Kerosinreserven spielen eine wichtige Rolle bei der Sicherung der Strom- und Prozesswärmeversorgung in Krisenzeiten – sie sollten aufrechterhalten werden.
 - Die saisonale Wasserstoffspeicherung spielt keine wichtige Rolle
- Diese Erkenntnisse stimmen überein mit denen der BFE-Speicherstudie (<https://www.zhaw.ch/de/ueber-uns/aktuell/news/detailansicht-news/event-news/studie-zeigt-grossbatterien-und-waermespeicher-sind-wirtschaftlich-am-sinnvollsten>)

Dr. Gianfranco Guidati
Projektmanager
Gianfranco.guidati@esc.ethz.ch

ETH Zürich
Energy Science Center
Sonneggstrasse 28
8093 Zürich

www.esc.ethz.ch

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Fragen?

Stromspeicher: Lang- und Kurzfristig

Maja Schoch



Stromspeicher: Lang- und Kurzfristig

Roundtable Forum Energiespeicher Schweiz

Maja Schoch, 3. Juni 2026

Elektrische Langzeitspeicher – Speicherwasserkraft

Speicherwasserkraft: Nutzen, Möglichkeiten und Herausforderungen

Nutzen und Möglichkeiten

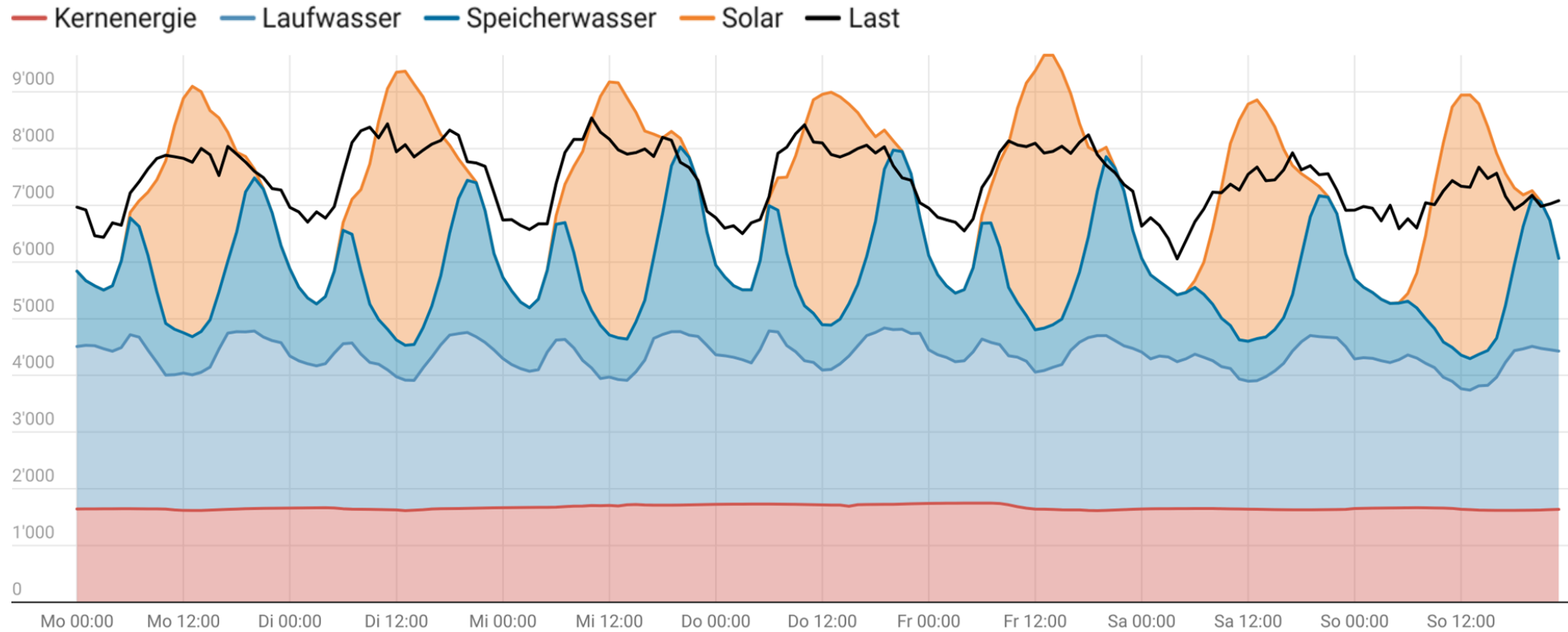
- Ausgereifte Technologie und breite Akzeptanz
- Ausbau ermöglicht eine höhere Winterstromproduktion
- Diversifizierte Einnahmestruktur (e.g. Day-Ahead- und Intraday-Spotmarktpreis, Grosshandelsmarkt, Markt für Systemdienstleistungen)

Herausforderungen

- Begrenzte Skalierbarkeit, da jede Wasserkraftanlage ein Unikat
- (Aus)bau der 16 strategischen Projekte des Runden Tisches Wasserkraft (2 TWh) durch Redimensionierung, Verzögerung, Sistierung erschwert

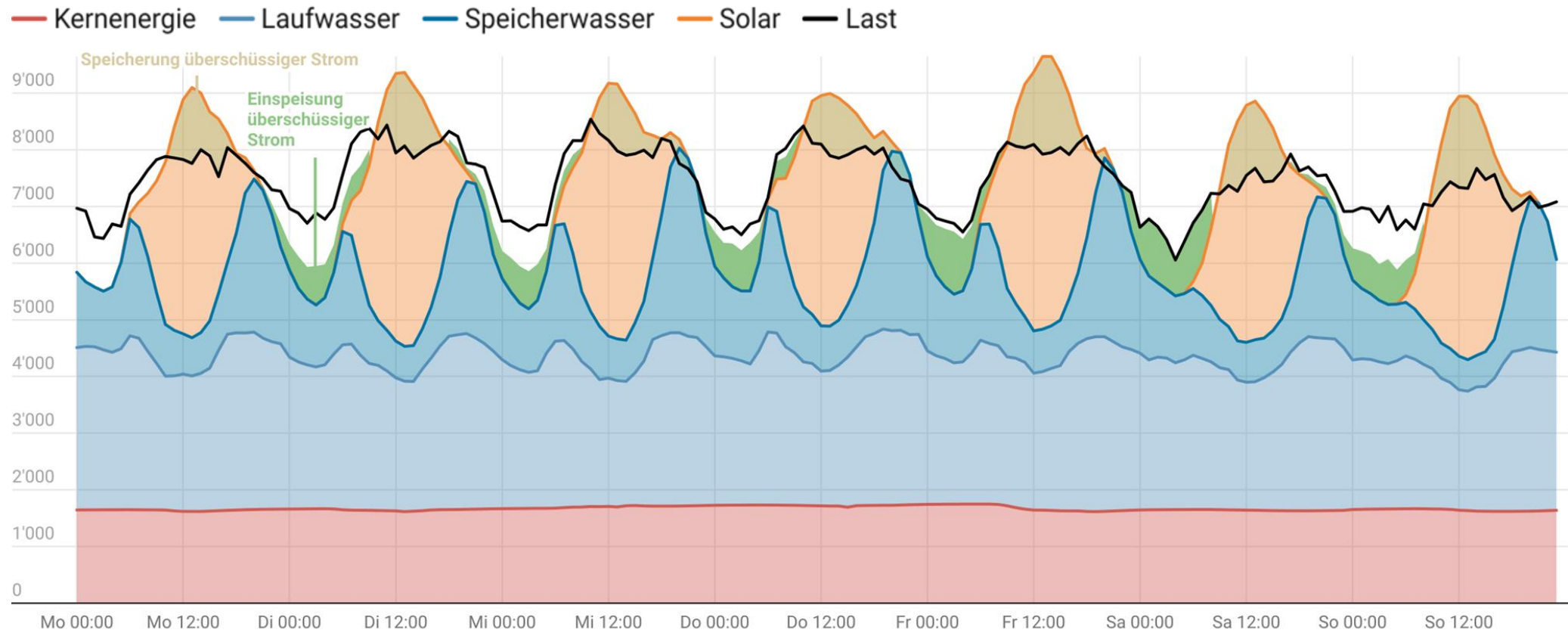
Elektrische Kurzzeitspeicher - Batteriespeicher

Kurzfristige Stromspeicherung



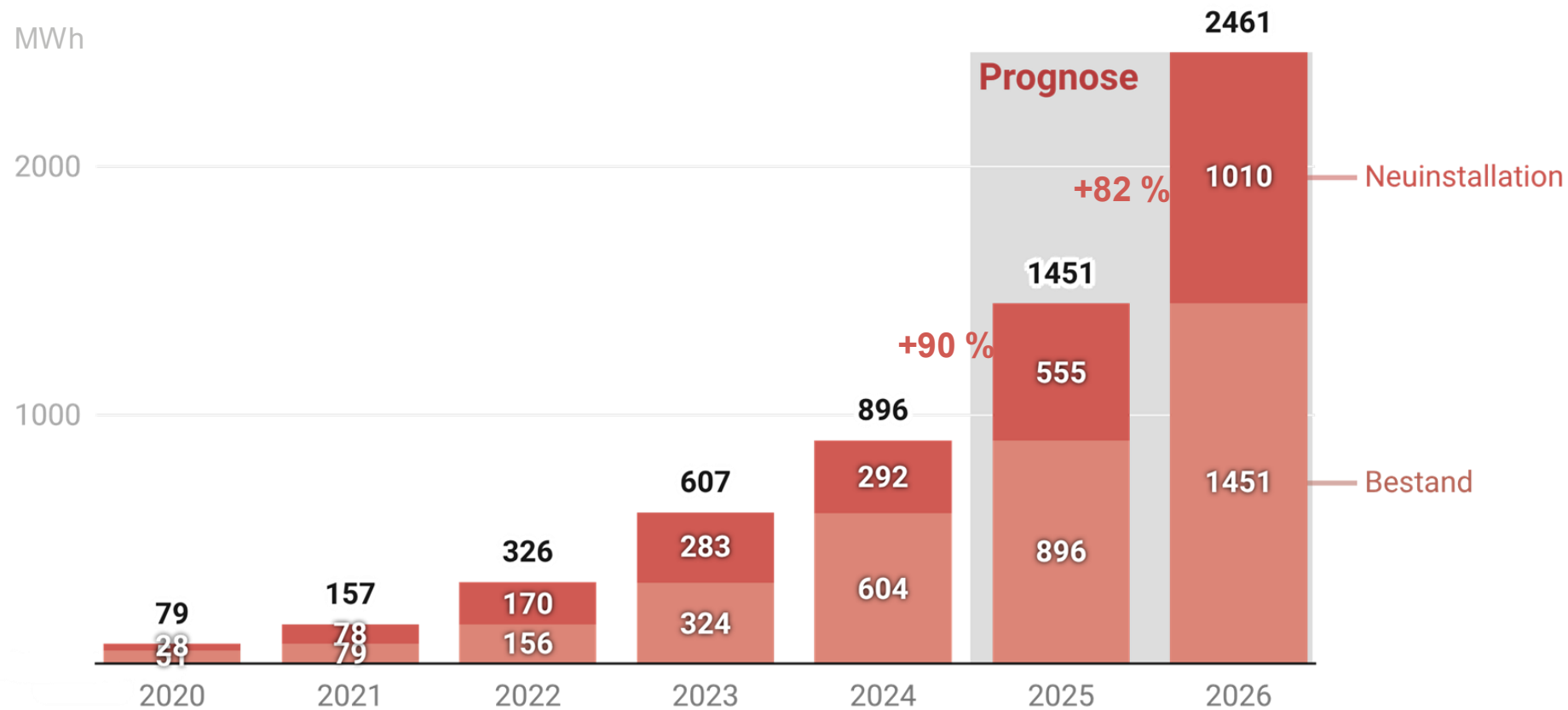
Quelle: Basierend auf Swiss Energy-Charts, Sommer 2025.

Kurzfristige Stromspeicherung



Quelle: Basierend auf Swiss Energy-Charts, Sommer 2025. Speichermöglichkeit ergänzt durch Swissolar 2025

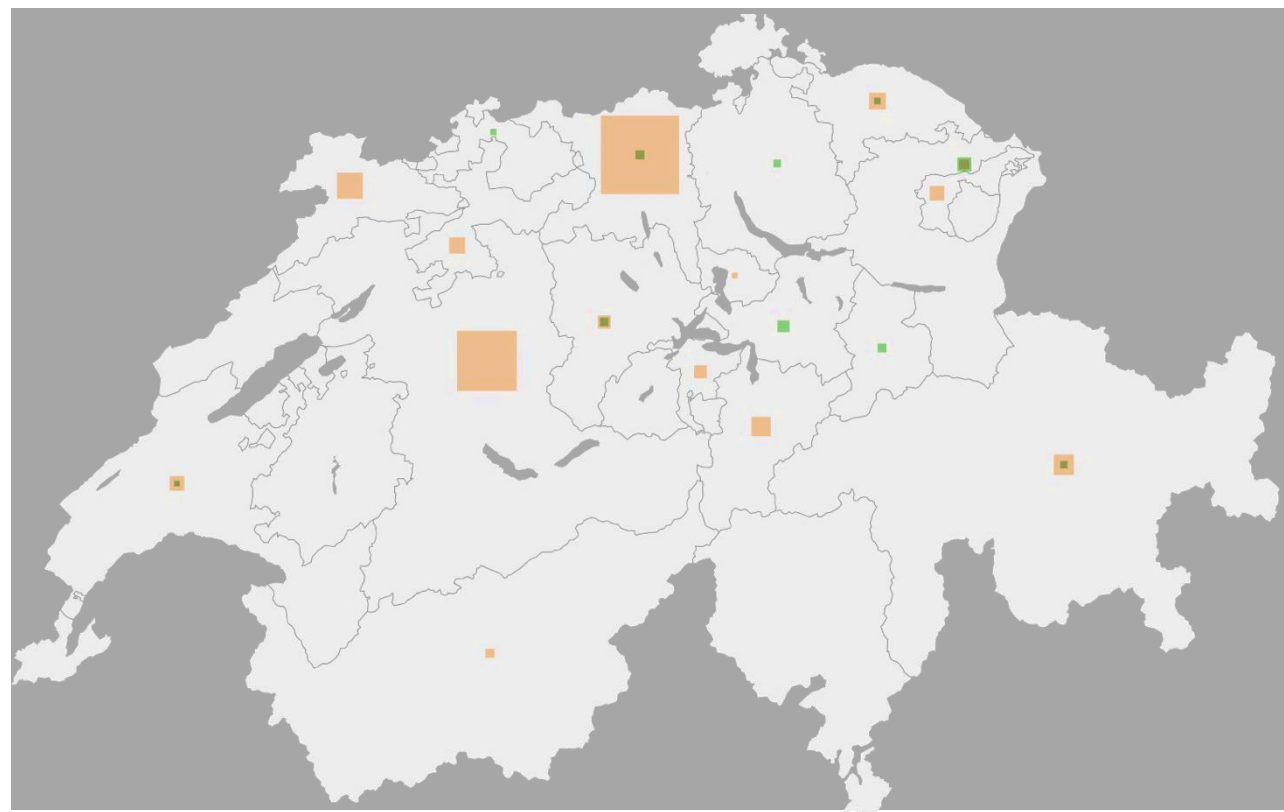
Batteriespeicher «Behind-the-meter» im Wohn- Landwirtschafts- und Industriebereich



Quelle: EnergieSchweiz, BFE: Statistik Sonnenenergie.2025, Swissolar-Mitgliederbefragung und Expert:inneninterviews

Batteriespeicher «Front-of-the-meter» nach Kanton

Stand Januar 2026: 129 MW Leistung, 135 MWh Kapazität
Geplant bis 2030: 2270 MW Leistung, 4200 MWh Kapazität



Status

 In Realisierung/Planung

 In Betrieb

Speicherkapazität der Batteriespeicher in MWh



Quelle: Webrecherche, Stand Januar 2026. Die Darstellung basiert auf öffentlich bekannten Projekten und ist daher nicht zwingend vollständig.

Batteriespeicher: Anwendungsfelder

- **Eigenverbrauchsoptimierung:** Erhöhung des Eigenverbrauchs durch Solarstromspeicherung
- **Peak Shaving:** Lastspitzen und dadurch Leistungstarife reduzieren
- **Netzüberlastung vermeiden:** Lokale Netzengpässe (und Lastspitzen) reduzieren → Netzdienlicher Betrieb
- **Frequenzhaltung:** Regelenergie bereitstellen (ggf. im Pooling) → Systemdienlicher Betrieb
- **Arbitrage:** Energieverschiebung durch Kostenanreize → Marktdienlicher Betrieb

Inselbetrieb

Not- /Ersatzstrombetrieb

Schwarzstarthilfe

Trägheit

Energiespeicherplan 2050

Elektrische Speicher im Energiespeicherplan

Elektrische Langzeitspeicher

- Ausbau Speicherwasserkraft auf 10-11 TWh abhängig von politischem Willen, Finanzierung, gesellschaftlicher Akzeptanz.

▶ Beschleunigung Genehmigungsverfahren und Lösungsfindung zwischen EVU und Landschaftsschutz notwendig.

Elektrische Kurzzeitspeicher

- Einfache, modulare und kostengünstige Speichermöglichkeit

▶ Potenzial, sich für kurzfristige Flexibilität zu etablieren, jedoch nur unter geeigneten Rahmenbedingungen

Quelle: Basierend auf aeesuisse (2026): Der Energiespeicherplan für die Schweiz: Von der Herausforderung zur Chance für die Schweizer Energiewende



Vielen
Dank!

Maja Schoch
Projektleiterin Markt- und Politikanalysen



+41 44 250 88 33



schoch@swissolar.ch



@swissolar_de

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Fragen?

Wärme- und Chemische Speicher

Marius Wiher





energie360°

Wärme- und chemische Speicher

FESS Roundtable Energiespeicherplan

**3. Juni 2026
Marius Wiher**

Was sind Wärmespeicher?

Kurzfristige Wärmespeicher



- Beispiel 1: Warmwasserspeicher mit 500 m³ reduziert fossile Spitzenlast (Deckungsgrad: von 80% auf 95%)
- Beispiel 2: Thermisch aktivierte Bauteile. Durch "geplante" Erwärmung der Immobilien

Saisonale Wärmespeicherung



- Beispiel 1: Abwärme oder Power-to-Heat wird in Wasserbecken saisonal gespeichert (PTES)
- Beispiel 2: Wärme wird in wasserleitenden Gesteinsschichten gespeichert (Aquifer)

Bildquellen: EV Urdorf: Energie 360° AG; Wasserbecken: Ramboll AG / Alexander Lüchinger.

Wärmespeicher: Kontext

- **Wann brauchen wir Wärme?**
 - Anteil Wärme an Endenergiebedarf über das Jahr ca. 50%
 - Peak im Winter mit 66% im Januar
- **Wärmespeicher haben Systemnutzen**
 - Winterstrombedarf könnte durch saisonale Wärmespeicher um bis zu 4 TWh gesenkt werden
- **Wirtschaftlichkeit vorhanden**
 - Kurzfristige Wärmespeicher: Tiefe Kosten bei konventionellen Speichern (Tankspeicher)
 - Saisonale Speicher: PTES-Speicherkosten liegen bei 0.02–0.04 CHF/kWh mit Investitionskosten von ca. 50–80 CHF/m³

Wärmespeicher: Potential

- **Theoretisches Potential wäre sehr gross**
 - Kurzfristig: Warmwasser-Verbrauchsspeicher in nahezu allen Häusern vorhanden
 - Saisonal: Das Gesamtpotenzial liegt gemäss Studie TEP Energy bei bis zu 15 TWh / Jahr
- **Welche Wärmespeicherung wäre kostenoptimal?**
 - Kurzfristige: Tiefe Kosten bei konventionellen Speichern, bereits vorhanden, technisch lösbar
 - Saisonale: Speicherbedarf von 4–5 TWh für längerfristige Wärmespeicherung
 - Saisonale: Anergie können nochmals 5 TWh beisteuern

Wärmespeicher: Lösungen da, aber mit Herausforderungen

- **Kurzfristige Wärmespeicher**
 - Regulierung bei Power-to-Heat-Anlagen (kant. Unterschiede, Netzentgelte)
 - Aggregation dezentraler Wärmespeicher bei gleichzeitigen Preissignalen nötig
- **Langfristige Wärmespeicher**
 - Thermische Netze sind die Grundlage für saisonale Wärmespeicher
 - Noch bestehende Rechtsunsicherheit bei Grundwasser (3K-Regel)
 - Herausforderungen bei Standortsuche (Raumplanung): Wärmespeicher brauchen Platz und Energiequelle, und gleichzeitig ist die Nähe zu den Verbrauchern essenziell
 - Pilot- und Demonstrationsanlagen wären dringend nötig

Chemische Speicher: Kontext

- Ab 2050 werden chemische Energieträger (Methan, H₂, Öl, Kerosin, Diesel, etc.) überwiegend aus erneuerbaren Quellen stammen
- Herkunft der erneuerbaren Energieträger:
 - Produktion in Schweiz: Methan aus Biomasse (Biogas) und Andere allenfalls in kleinerem Umfang mit Hilfe des Power-to-X-Verfahrens
 - Import aus dem Ausland
- Kurzfristige chemische Speicher zur Stromproduktion wirtschaftlich in der Schweiz kaum konkurrenzfähig
- Längerfristige chemische Energiespeicher:
 - Energiedeckung im Winter: Spitzenlast, Prozesswärme und Versorgung Altstädte
 - Beitrag zur Versorgungssicherheit

Chemische Langzeitspeicher: Frage der Versorgungssicherheit

- Wo gibt es Methanspeicher?
 - Ausland: Methanspeicher kostengünstig und ausreichend vorhanden
 - Schweiz: Projekt eines Methan-Kavernenspeichers (bis 1,48 TWh Kapazität) in Prüfung
- Versorgungssicherheit:
 - Tanklager für flüssige Treib-/Brennstoffe bleiben essentiell
 - Methanspeicher können einen wichtigen Beitrag leisten
- Herausforderungen:
 - Biomasse-Potential muss besser ausgeschöpft werden
 - Rechtsrahmen für chemische Speicher und Forschung zu Power-to-X

energie360°

Danke Merci Grazie

Energie 360° AG

Aargauerstrasse 182
8048 Zürich
info@energie360.ch
+41 43 317 22 22

energie360.ch

Marius Wiher

Verantwortlicher Public Affairs

marius.wiher@energie360.ch
+ 41 43 317 25 03



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Fragen?

Politische Rahmenbedingungen für Speicher – welche braucht es?

Fabienne Thomas





Politische Rahmenbedingungen für Speicher – welche braucht es?

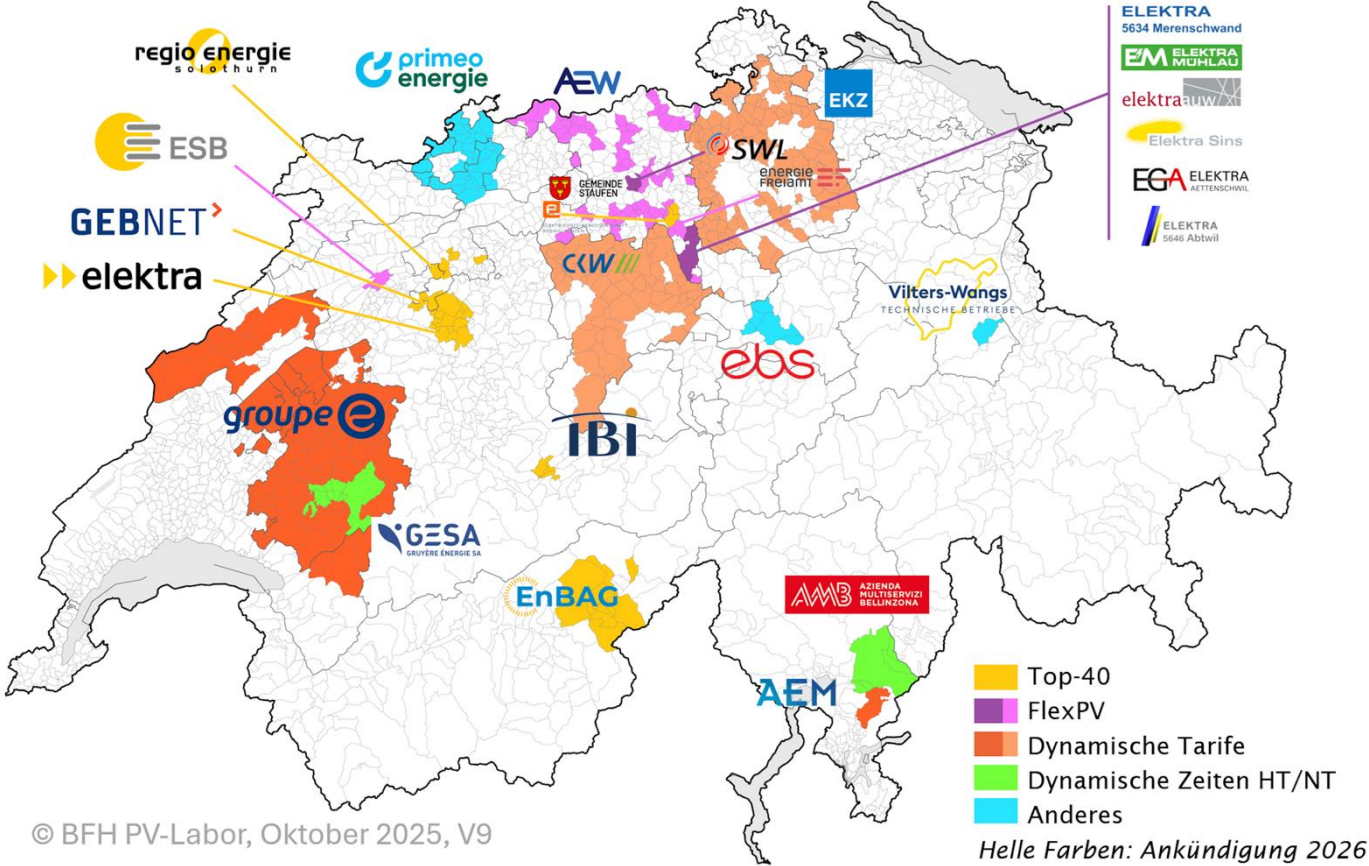
Fabienne Thomas, Co-Geschäftsführerin aeesuisse

Speicherfreundliche Regelungen (bereits in Kraft)

Netzentgeltbefreiung bzw. -rückerstattung

- Für Anlagen ohne Endverbrauch...
 - Eigenbedarf und fürs Pumpen bei Pumpspeicherkraftwerken
- ...und mit dem Stromgesetz auch für solche mit Endverbrauch
 - Unter der Bedingung, dass der Strom zuerst vom Netz bezogen wurde, kann für den Umfang des zurückgespeisten Stroms das Netznutzungsentgelt zurückgefordert werden
- Möglichkeit zur Nutzung von Flexibilitäten (Speicher sind Flexibilitätsinhaber)
- Möglichkeit der Netzbetreiber, dynamische Tarife einzuführen

Dynamische Tarife



3. Juni 2026 – FESS Roundtable

Speicherfreundliche Regelungen (die es braucht)

Strategisch planen und konsequent umsetzen

- Konsequente Umsetzung des Runden Tisches Wasserkraft – die 16 priorisierten Projekte zum Ausbau der Speicherwasserkraft sollen ohne weitere Verzögerungen realisiert werden
- Integration klarer Rahmenbedingungen für den Bau und Betrieb von Gasspeichern in der Schweiz (GasVG)

Raumplanung

- Speicher (elektrisch und thermisch) inkl. Anschlusspunkte ausserhalb der Bauzone ermöglichen
→ wird im Beschleunigungserlass aufgelegt (am 10. Juni im Ständerat, im Herbst im Nationalrat)
- Standorte für thermische Grossspeicher in kantonalen Richtplänen ausweisen
- Untergrund-Erkundungsprogramm (Motion 20.4063) umsetzen

Speicherfreundliche Regelungen (die es braucht)

Normen und Standards

- Erdsondenfelder ermöglichen und deren Regeneration als Standard verankern
- Lokale (Leistungs- und) Energiemanagementsysteme (EMS/LEMS) in Gebäuden zum Standard machen
- Kantonale Lärm- & Brandschutzvorschriften für Batterie-Grossspeicher harmonisieren

Marktregulierung

- Dynamische Energie- und Netztarife flächendeckend einführen
- Hybride Flexibilitätsnutzung ermöglichen (netz-, markt-, systemdienlich)

Speicherfreundliche Regelungen (die es braucht)

Förderregulierung

- Wegfall der Finanzierung von Pilot- und Demonstrationsprojekten gezielt kompensieren
- KIG-Förderung für thermische Grossspeicher und P2X ermöglichen: die Technologie ist vorhanden, dennoch hat die Schweiz im internationalen Vergleich grossen Erfahrungsrückstand aufzuholen
- Bürgschaftsfonds für thermische Netze einrichten
- Biogas-Anreize auf Einspeisung (und Speicherung) ausrichten

Speicherfreundliche Regelungen (die es braucht)

Mobile Speicher

- Recht auf Laden umsetzen (Motion ...)
- Förderung von Lademöglichkeiten bei Firmenparkplätzen (Motionen 24.3740-42)
- in Ergänzung zur Netzentgeltrückerstattung bei bidirektionalem Laden

Weitere wichtige Rahmenbedingungen

- Rascher Abschluss des Stromabkommens mit der EU – als wirtschaftlich und versorgungstechnisch wirksamste Einzelmassnahme für die Energiesicherheit der Schweiz
- Konsequente Weiterführung des Photovoltaikausbaus – PV ist das Fundament der Sommerproduktion und entlastet die Wasserkraft für den Winter
- Beschleunigter Ausbau der Windenergie als Winterstromquelle – politische und raumplanerische Hindernisse abbauen; die Windkraft ist systemrelevant
- Stärkung aller Energieeffizienzmassnahmen insbesondere im Wärme- und Kältebereich – mittels Sanierung des Gebäudeparks liessen sich 5,3 TWh Winterstrom einsparen

Fragen?

www.aeesuisse.ch

fabienne.thomas@aeesuisse.ch



Roundtable